



**Erfreuliche Gemeinderechnung 2009**

Die Hallauer Gemeinderechnung schliesst trotz den düsteren Finanzwolken und den vielen Unwägbarkeiten nochmals mit einem positiven Ergebnis ab: Der Gewinn beträgt Fr. 370'260.15. Der Aufwand beträgt Fr. 16'680'255.60 und der Ertrag Fr. 17'050'515.75.

**Laufende Rechnung**  
(Tabellen 1 und 2)

Die Bildungskosten stiegen um rund 200'000.00 Franken, das Defizit des Alters- und Pflegeheims beträgt rund 110'000.00 Franken und die Gewinnablieferung bei der Stromversorgung ist gegenüber dem Vorjahr – wie schon beim Budget angekündigt – rund 400'000 Franken tiefer und die Steuereinnahmen der juristischen Personen (Firmen) machen lediglich die Hälfte aus im Vergleich zum 2008.

Zum Gewinn haben vor allem die im Jahr 2009 noch stabilen Steuereinnahmen der natürlichen Personen beigetragen, insbesondere aber die definitiven Veranlagungen der Vorjahre (Zu- und Abrechnungen). Beruhigend im Hinblick auf die schwierige Zukunft mit den grossen zusätzlichen Belastungen ist die Verkleinerung der Fremdschulden: Sie konnten in den letzten Jahren erheblich abgebaut werden, obwohl die Steuern mit den kantonalen Gesetzesrevisionen auch in der Gemeinde mehrmals gesenkt wurden.

Die relative Steuerkraft (in Franken pro Einwohner umgerechnet auf einen kantonal vergleichbaren Steuerfuss von 100 Prozent) ging im Berichtsjahr leicht zurück von Fr. 2283.00 auf Fr. 2173.00 und damit bleiben wir kantonal gesehen immer noch im unteren Bereich.

Der Gemeinderat dankt den Steuerpflichtigen, die ihre Rechnungen korrekt bezahlt haben. Auch die Gemeinde muss ihrer Verantwortlichkeit fristgemäss nachkommen, sei es bei den Löhnen der rund hundert Beschäftigten

(inkl. Alters- und Pflegeheim), der Bezahlung der Handwerkerrechnungen bis zu den beachtlichen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Kanton.

Bei der Sozialen Wohlfahrt macht der Netto Aufwand Fr. 813'941.20 aus, gegenüber dem Budget mit Fr. 879'700.00. Etwas weniger hoch waren die Beiträge zur Verbilligung der Krankenkassenprämien (Fr. 310'961.60 statt wie budgetiert Fr. 360'000.00).

**Wie sieht die Rechnung 2009 in den zehn Bereichen aus?**

Der grösste Ausgabenbereich bildet nach wie vor die Bildung mit einem Netto Aufwand von Fr. 2'637'030.08. Budgetiert waren Fr. 2'393'185. Die Mehrkosten entstanden insbesondere mit der Einführung Frühenglisch, der Besoldung der Schulleitung und dem Wechsel bei den Lehrpersonen. Im ganzen Betrag sind wie üblich die Lohnkosten der Lehrer zu finden, die uns der Kanton zur guten Hälfte überbürdet, ferner die Gemeindeverrechnung Amortisation Schulbauten, die Pedellenlöhne, Lehrmittel und Materialien (u.a. auch PC), Heizkosten, Strom und Wasser.

Der Netto Aufwand in der Allgemeinen Verwaltung beläuft sich durch mehrere kleinere Abweichungen auf Fr. 998'142.96 gegenüber Fr. 938'115.00 wie budgetiert. Die Allgemeine Verwaltung beinhaltet die verschiedensten Rubriken, vom Gemeinderat über die Zentral- und Steuerverwaltung, Gemeindeganzle,

der Datenverarbeitung bis zum Unterhalt des Gemeindehauses. So kostet die Datenverarbeitung statt Fr. 86'300.00 wie budgetiert Fr. 102'494.85. Darin sind nicht nur die «normalen» Kosten enthalten, die wir der Kantonalen und Städtischen Datenverarbeitung (KSD) für ihre Dienstleistungen zu bezahlen haben, sondern im Jahr 2009 kam der Umbau der Verbindungsleitung dazu (von Kupfer- auf Fiberglasleitung).

Die Ausgaben für die Bildung und die Soziale Wohlfahrt machen in der Rechnung 2009 rund 70 Prozent der Gemeindesteuern aus (Tabelle). Interessant ist die Entwicklung dieser Aufwände in den letzten zehn Jahren (Tabelle).

Im Bereich Verkehr waren Fr. 768'490.00 als Netto Aufwand budgetiert, in der Rechnung 2009 ist der Betrag leicht kleiner (Fr. 762'335.77). Zu den Hauptbrocken gehören nach wie vor die Amortisationen im Strassenbereich (Fr. 302'500.00), der Sachaufwand (Fr. 97'245.87, budgetiert Fr. 100'000.00) und die Besoldungen (Fr. 141'129.45, budgetiert waren Fr. 137'200.00). Der Winterdienst kostete Fr. 45'080.00 (der vom Finanzer gewünschte milde Winter trat nicht ein...).

Im Bereich Kultur und Freizeit beträgt der Netto Aufwand Fr. 309'110.90 (fast wie budgetiert: Fr. 312'600.00). Die grössten Beträge fallen beim Schwimmbad an (ca. Fr. 100'000.00), bei der Dorfkirche, der Bergkirche und den öffentlichen Anlagen und Wanderwegen. Die kleineren Beiträge an die Musikgesellschaft, Herbstsonntage, Bundesfeier, Jungbürgerfeier sowie andere Veranstaltungen und Institutionen sind auch in der Rubrik «Kultur und Freizeit» zu finden.

Die Öffentliche Sicherheit kostete vor allem wegen dem niedrigeren Gemeindeanteil an die Verbandsfeuerwehr HOT weniger als budgetiert: Fr. 169'162.15 statt Fr. 214'509. Der Verbandsbeitrag HOT lautet auf Fr. 96'378 statt Fr. 121'000. Im Kontenplan «Öffentliche Sicherheit» sind ferner enthalten: Die Einwohnerkontrolle, die Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde, die Polizei (vor allem der Beitrag an die Schaffhauser Polizei mit Fr. 16'894.00), das Friedensrichteramtsamt, die Bau- und Feuerpolizei bis zur Schiessanlage.

Besser als budgetiert schnitt auch der Bereich Umwelt und Raumplanung ab. Statt Fr. 95'020.00 ist der Netto Aufwand in der Rechnung Fr. 26'812.85. Das Wasserwerk brachte einen grösseren Ertrag als budgetiert, die kleineren Posten (wie Friedhof und Bestattung, Gewässerunterhalt) lagen ungefähr im Budgetrahmen.

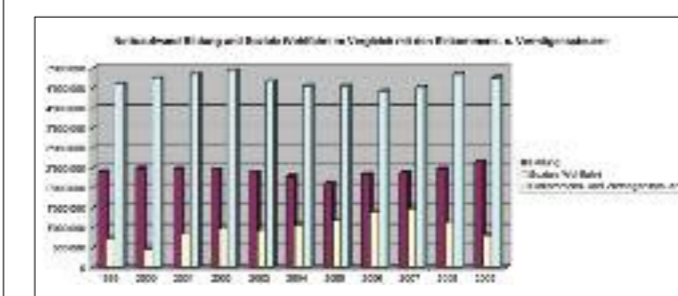
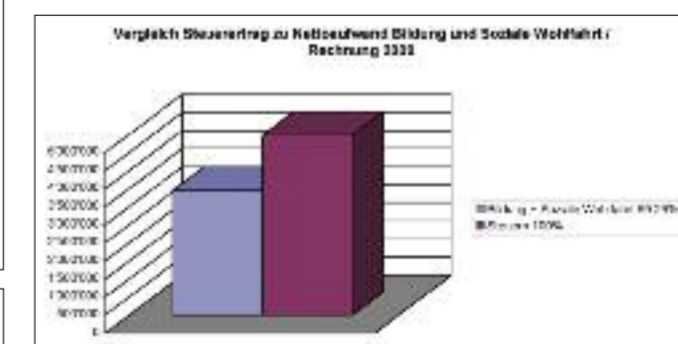
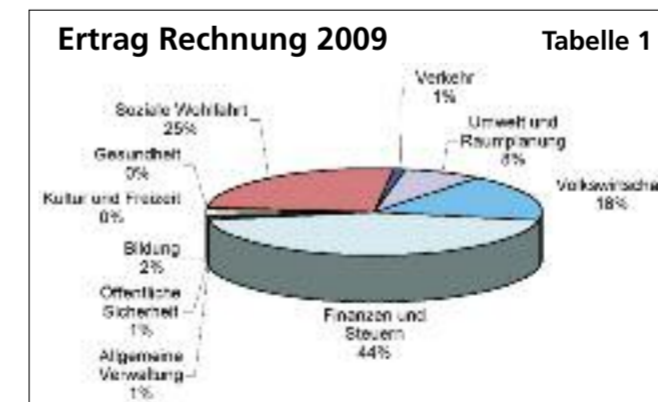
Bei der Gesundheit betrug der Netto Aufwand im Budget Fr. 78'100.00, in der Rechnung 2009 sind es lediglich Fr. 19'273.60 (Beitrag an die Spitex-Leistungen, den Mahlzeitendienst und Wartegeld Hebamme). Wegen der neuen und noch unklaren Gesetzgebung war es schwierig, für 2009 richtig zu budgetieren.

Die Spezialfinanzierungen Kehrricht-entsorgung mit einem Umsatz von Fr. 236'753.35, die Kanalisation mit Fr. 230'540.15 und die Kläranlage / Abwasserreinigung mit Fr. 378'867.95 weisen mit den Gebühren eine ausgeglichene Rechnung auf.

Im Bereich Volkswirtschaft übertrifft der Netto Ertrag in der Rechnung den Budgetbetrag um rund Fr. 230'000.00 (Fr. 220'139.72 Netto Ertrag statt Netto Aufwand von Fr. 11'255.00), dies dank den Zahlen vom Forst und Kraftwerk Wunderklingen. Beim Stromnetz und beim Kraftwerk fallen in den nächsten Jahren grosse Aufwendungen an.

Besonders der Bereich Finanzen und Steuern verhalf zum nochmals guten Rechnungsabschluss: Budgetiert waren Fr. 5'418'255.00 als Netto-Ertrag, die Rechnung zeigt Fr. 5'885'929.94. Die Entwicklung im 2009 ist, wie einleitend erwähnt, in erster Linie auf die Zu- und Abrechnungen bei der definitiven Steuerveranlagung der Vorjahre zurückzuführen (Fr. 490'766.70). Das wird sich voraussichtlich 2010 und 2011 nicht mehr fortsetzen. Ein haushälterischer und sparsamer Umgang mit den Finanzen ist nach wie vor angezeigt. Entwarnung wäre fehl am Platz. Bereits einen markanten Einbruch zeigten die Steuern bei den juristischen Personen (Firmen wie Aktiengesellschaften, GmbH, Genossenschaften usw.), die 2008 9,25 Prozent des Gesamtsteuerbetrages ausmachten und 2009 nur noch 4,73 Prozent. Die kantonale Unternehmenssteuerreform und die Wirtschaftslage trugen dazu bei, dass von den 68 Firmen noch rund Fr. 235'448.00 Gemeindesteuern eingingen (im Gegensatz zu 2008 mit Fr. 471'318.00).

(Fortsetzung Seite 10)



(Fortsetzung von Seite 9)

### Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen betragen im Jahr 2009 Fr. 777'835.85, der Netto Aufwand Fr. 710'128.50. Ins Gewicht gefallen sind: Die erste Etappe bei der Sanierung des Ortsmuseums, ein Beitrag an die Sanierung der Pfadihütte im Teissen, Sanierungen beim Alters- und Pflegeheim am Buck, die neue Trefferanzeige in der Schiessanlage, die Sanierung der Wasserleitung Rum-melen inkl. Druckerhöhung, die Erneuerung der Waldstrasse Langstaag, die Optimierung beim Lastmanagement Elektrizitätsversorgung und feuerpolizeiliche resp. bauliche Massnahmen in Wunderklingen.

### Bestandesrechnung

Auf dem abzuschreibenden Verwaltungsvermögen beträgt der Bilanzwert per 31. Dez. 2009 Fr. 6'750'303.20. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2009 Fr. 4'405'850.37, die Darlehen (mittel- und langfristige Schulden) belaufen sich auf 5 Millionen Franken.

### Schlussfolgerungen

Die finanziell eher mageren Jahre stehen vor der Türe. Wir werden in den nächsten zwei Jahren bei den Steuern keine zusätzlichen Eingänge erwarten dürfen. Andererseits hat der Gemeinderat in der Finanzplanung für die nächsten Jahre gewaltige Investitionsvorhaben aufgezeichnet, die sich wieder

in der laufenden Rechnung mit den Amortisationen und Verzinsungen niederschlagen werden. Und der Kanton erspart uns auch nicht mit weiteren Sorgen und Nöten: So mussten wir beispielsweise kürzlich im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen eidgenössischen Krankenversicherungsgesetzes und dem neuen kantonalen Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes zur Kenntnis nehmen, dass die Gemeindebeiträge ab 2011 für die Pflege in den Klettgauer Gemeinden mehr als 4 mal höher ausfallen könnten. So würde die Gemeinde Hallau statt wie im Jahr 2009 mit Fr. 111'141.00 neu ab 2011 mit Fr. 489'157.20 belastet, also 4,4 mal höher als bisher. Eine Kostenexplosion, die das kommende Gemeindebudget arg durchschütteln würde! Dazu kommen die kantonalen Vorschläge zur massiven Mehrbelastung der Gemeinden bei der Spitex. Es ist zu hoffen, dass der Regierungsrat und der Kantonsrat noch angemessene Korrekturen anbringen, damit das «Fuder» nicht so krass bei den Gemeinden überladen wird.

*Kurz zusammengefasst könnte der Kommentar zur Gemeindefinanzrechnung 2009 lauten: «Gut in Form dank der soliden und vorausschauenden Finanzpolitik des Gemeinderates in den letzten Jahren, Freude zum nochmals guten Ergebnis, aber gemischte Gefühle für die Zukunft.»*

Alfred Neukomm-Ammann, Finanzreferent

### Aus dem Gemeindehaus (4)

#### Kanton

Gemäss Verfügung des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Schaffhausen ist der Voranschlag 2010 genehmigt und der Steuerfuss von 114% der einfachen Gemeindesteuer bewilligt worden.

#### Rauchverbot

##### in öffentlichen Gebäuden

Der Gemeinderat setzt die bundesrechtlichen Bestimmungen zum Passivraucherschutz um. Aufgrund der neuen bundesrechtlichen Vorgaben werden ab dem 1. Mai 2010 alle geschlossenen Räume rauchfrei sein, die Personen dauernd oder vorübergehend als Arbeitsplatz dienen, wie Büros, Gänge, Aufenthaltsräume, Fahrzeuge, Sitzungszimmer etc. Ebenfalls rauchfrei sind ab diesem Datum alle geschlossenen Räume, die öffentlich zugänglich sind. Darunter fallen auch die Verwaltungsgebäude mit sämtlichen Räumlichkeiten.

#### Veranstaltungen

Dem OK Rebhüslifist wird die Bewilligung erteilt, am Samstag, 19. und Sonntag, 20. Juni 2010 den Raum um die Bergkirche und die Weinstrasse bis Wunderklingerstrasse mit einem Fahrverbot für den Verkehr zu sperren. Ebenfalls bewilligt wird die Benützung der vorgesehenen öffentlichen Parkplätze beim Reservoir Bergkirche,

Schnitzmagazin an der Teissenstrasse und die Quartierstrassen im Oberwiesenquartier. Auch die uneingeschränkte Benützung der Parkplätze vor der Vinothek für den Shuttle-Bus für ein sicheres Ein- und Aussteigen der Besucher wird erteilt.

Der Chrischona-Gemeinde Hallau (Jugendarbeit) wird unter Einhaltung und Erfüllung der gemachten Auflagen und kostenlose Bewilligung erteilt, am Freitag, 20. August 2010 auf dem Gelände der Chrischona-Gemeinde Hallau (Parkplatz bzw. auf der östlichen Wiese) an der Atlingerstrasse ein Open Air Konzert durchzuführen.

#### Aufträge

Der Auftrag zur Lieferung der Komponenten (Gebäude, Mittelspannungsschaltanlage, Transformator und Niederspannungsverteilung) für die projektierte Transformatorstation Küferstrasse wird erteilt an die Firma Cellpack Stationenbau AG, Villmergen.

#### Beiträge

Die Gemeinde Hallau richtet an die Publikation «Die Bauernhäuser des Kantons Schaffhausen» einen Druckkostenbeitrag von Fr. 500.00 aus.

#### Rechnung

Der Gemeinderat hat die Rechnungen der Gemeindebetriebe des Jahres 2009 zur Abnahme an der Gemeindeversammlung vom 28. Mai verabschiedet.

## Drei wichtige Geschäfte für die Gemeindeversammlung Hallau vom 28. Mai 2010

### Erhöhung der Kompetenzen

In der heutigen Zeit ist immer wieder festzustellen, wie interessierte Kreise im Landhandel rasch kaufen oder verkaufen möchten. Besonders Bauwillige möchten für den Entscheid nicht ein halbes Jahr warten (bis zur nächsten Gemeindeversammlung).

Wenn ein Privater oder eine Firma zum Beispiel den Willen hat zu bauen, will er sich möglichst schnell das Land sichern. Es liegt im Interesse der Standortförderung, dass die Instanzenwege für die Ansiedlung von neuen Steuerzahlern kurz und unkompliziert sind. Die Gemeinde muss mit Bauland bereit sein, wenn die Nachfrage vorhanden ist. Um das Steuersubstrat zu verbessern, brauchen wir die Neuansiedlung von Privaten, aber auch von Industrie und Gewerbe. Ohne Wachstum der natürlichen und der juristischen Personen können wir die grossen Infrastrukturlasten der kommenden Jahre nicht bewältigen.

Der Gemeinde kann es auch dienen, wenn bei einer Verkaufsabsicht eines Privaten das Grundstück kurzfristig zu angemessenem Preis erworben werden kann, um es langfristig im Interesse der Gemeindeentwicklung wieder gezielt und erschlossen abzugeben.

Der Gemeinderat soll Bau-, Industrie- und Gewerbeland erwerben und abgeben können. Wenn immer wieder aktive und vorausschauende Gemeindepolitik verlangt wird, sind dem Gemeinderat die nötigen Instrumente in die Hände zu geben, um rechtzeitig handeln zu können. Die bisher geltende Limite von Fr. 100'000.00 für den Erwerb, die Veräusserung und als Verkehrswert für den Tausch von Grundstücken oder bei der Einräumung eines

Baurechtes ist eindeutig zu tief. Die Kompetenzregelung des Gemeinderates ist in Art. 5.3 in der Hallauer Gemeindeverfassung ist wie folgt geregelt:

1) Der Gemeinderat beschliesst über neue Ausgaben bis zur Höhe von Fr. 100'000.00 und bei allen wiederkehrenden Ausgaben bis zur Höhe von Fr. 25'000.00.

2) Der Betrag von Fr. 100'000.00 gilt auch für den Erwerb, die Veräusserung und als Verkehrswert für den Tausch von Grundstücken oder bei der Einräumung eines Baurechtes.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat: *Änderung von Art. 5.3 Abs. 2 der Gemeindeverfassung vom 30. Juni 2000 mit nachstehender, neuer Fassung:*

1) *bleibt unverändert*  
2) *Für den Erwerb, die Veräusserung und als Verkehrswert für den Tausch von Grundstücken oder bei der Einräumung eines Baurechtes beträgt die Kompetenzgrenze des Gemeinderates Fr. 500'000.00.*

### Bauabrechnung Sanierung Weierhofstrasse

Mit dem Umzug der Firma Stamm AG ins Hallauer Industriegebiet und dem Abbruch der alten Gewerbeliegenschaften wurde überbaubares Bauland generiert. Die ehemalige Gewerbe-Parzelle wurde in fünf Einfamilienhaus-Parzellen aufgeteilt und konnten verkauft werden. Zwischenzeitlich sind vier Grundstücke überbaut.

Dass sich die Wasserleitung in der Weierhofstrasse in einem sehr schlechten Zustand befindet, war allen im Bau- und Werkreferat bekannt. Somit wurde an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2005 eine Vorlage zur Sanierung unterbreitet. Der

Bruttokredit von Fr. 300'000.00 für die Sanierung der Weierhofstrasse wurde genehmigt. Die Sanierung der Weierhofstrasse konnten an die Hand genommen und mit kleinen Abweichungen zum Kostenvoranschlag abgeschlossen werden.

Dass dann die Wasserleitung bei der Kreuzung Oberwiesenstrasse - Weierhofstrasse - Rosenstrasse grosse Probleme verursachen würde, konnte im Vorfeld nicht geahnt werden. Der Gemeinderat hat sich am 7. August 2006 vor Ort von den Fachleuten über die vorzunehmenden Massnahmen zur Verbesserung und Korrektur der Wasserleitung und deren Führung in der Kreuzung informieren lassen und hat in der Folge dem Antrag des Baureferenten für einen Zusatzkredit von Fr. 48'000.00 zugestimmt.

Weitere unvorhergesehene Probleme und Komplikationen mit den maroden Wasserleitungen in dieser Kreuzung und im Speziellen mit den Wasser- und Kanalisationsleitungen Richtung Rosen- und Trottenstrasse veranlassten die Baufachleute sofort zu handeln und die Wasserleitungen und deren Führung in der heutigen Regeln des Wasserleitungsbaus anzupassen.

Wie oben ausgeführt, verlief die Strassenanierung als solches noch wie geplant, jedoch kurz vor Abschluss bei der Kreuzung Oberwiesenstrasse - Weierhofstrasse-Rosenstrasse verliess das Projekt «Sanierung Weierhofstrasse» den geplanten Weg und auch die dafür genehmigten Kredite. Die schöne Seite ist, dass zur Weierhofstrasse auch die Kreuzung Oberwiesenstrasse - Weierhofstrasse - Rosenstrasse mit den entsprechenden Werkleitungen saniert worden ist, was sich im Nachhinein als notwendig und richtig erwiesen hat, die Kehrseite der Medaille ist aber die unvorhergesehene Kostenüberschreitung. Mit der Behebung der maroden Wasser- und Kanalisationsleitungen und im Speziellen derjenigen Richtung Rosen- und Trottenstrasse wurde von den Verantwortlichen die Überwachung der bewilligten Kredite unterschätzt und die Überschreitung nicht sofort bemerkt. Erst bei der Abrechnung des gesamten Projektes wurde festgestellt, dass weitere zusätzliche Mittel von netto Fr. 129'112.75 benötigt worden wären.

Dem Gemeinderat und auch den beteiligten Fachleuten ist klar, dass künftig

die bisherigen detaillierten Baukostenüberwachungen intensiver erfolgen müssen.

Die detaillierte Bauabrechnung kann auf der Gemeinderatskanzlei zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat: *1. Einen Nachtragskredit von Fr. 129'112.75 für die im Rahmen des Projektes «Sanierung Weierhofstrasse» im Bereich der Kreuzung Oberwiesenstrasse - Weierhofstrasse - Rosenstrasse ausgeführten Sanierungen der Wasser- und Kanalisationsleitungen zu genehmigen.*

*2. Die vorliegende Bauabrechnung «Sanierung Weierhofstrasse» mit einem Gesamtaufwand von Fr. 477'112.75 zu genehmigen.*

### Kauf Grundstück GB-Nr. 1304 «Wasserfallen»

Die Gemeinde Hallau hat bereits am 13. Dezember 2000 von der Erbgemeinschaft Hans Robert Meyer 15'000 m<sup>2</sup> Land in «Wasserfallen» gekauft. Die Firma Stamm AG hat in der Zwischenzeit auf einem Teil dieses Grundstücks ihre Fabrik erstellt.

Ende 2009 hat Robert Meyer, Dachsen, als Vertreter der Erbgemeinschaft Hans Robert Meyer, dem Gemeinderat ein Kaufangebot für den Rest ihres Landes im Sinne einer Verhandlungsbasis unterbreitet. Damit könnte die Teilung ihrer Erbschaft zum Abschluss gebracht werden.

Aufgrund der Verhandlungen im Januar 2010 zwischen der Erbgemeinschaft und dem Gemeinderat kam es schliesslich zur Einigkeit über den Quadratmeterpreis (Fr. 53.00), so dass beim Kantonalen Grundbuchamt der Vertragsentwurf bestellt werden konnte. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass der Besitz des angebotenen Landes für die weitere Entwicklung der Industriezone «Wasserfallen» sehr sinnvoll ist und der Gemeinde die Möglichkeit der Entwicklungssteuerung gibt.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat: *Den Kauf des Grundstückes GB-Nr. 1304 «Wasserfallen» (Industriezone) von der Erbgemeinschaft Hans Robert Meyer, mit einer Gesamtfläche von 9644 m<sup>2</sup>, zum Preis von Fr. 53.00 pro Quadratmeter, also zum Kaufpreis von total Fr. 511'132.00, zu genehmigen.*

### Handarbeits- und Näh-Kaffee

Jeweils am Donnerstagnachmittag, ab 14 Uhr steht der Saal im Restaurant Mühle Wunderklingen Hallau für alle «Handarbeits-Freaks» bereit. Wenn Sie nicht zu Hause allein «werkeln» wollen, finden Sie hier Gesellschaft. Aber auch als Anfänger sind Sie herzlich willkommen, ich kann Ihnen vielleicht praktische Tipps geben. Jedenfalls bin ich gespannt auf interessante Begegnungen. Mit monatlichen Schwerpunkten möchte ich versuchen, Sie evtl. zu Neuem zu animieren. Zu diesen Schwerpunkt-Themen liegen Dokumentationsmaterial und ausgeführte Arbeiten zur Information auf. Das heisst aber nicht, dass Sie nicht einfach an Ihrer angefangenen Arbeit weitermachen können. Ich biete im Rahmen meiner Möglichkeiten Hilfe an, jedoch keinen fortlaufenden Kurs. Die Teilnahme ist kostenlos (ausser Essen und Getränke). Ich verkaufe kein Material, das bekommen Sie im Fachgeschäft, in Hallau bei Merkur Textil. Auf telefonische Anmeldung (052 681 32 10) hole ich Sie mit dem Shuttle-Bus um 13.45 Uhr bei Bank-Post ab.

Beachten Sie jeweils das Kleininserat am Monatsende in dieser Zeitung. Es gibt Auskunft über das Schwerpunktthema des folgenden Monats.

Gertrud Neukomm

### Herzlichen Dank dem aufmerksamen Finder

Ich möchte mich bei derjenigen Person bedanken, die meinen am Postfach vergessenen Schlüsselbund löblicherweise in den Briefkasten geworfen hat. Dank der KeyFinder-Plakette wurde er mir wieder übergeben. Vermutlich durch Ablenkung habe ich den Schlüssel stecken gelassen und bin einfach weggegangen. Vielleicht habe ich mich aber wieder einmal aufgeregt über die bei den Postfächern standardmässig darniederliegende Sauerei an Unrat und Zigarettenkippen am Boden! Vor kurzem haben sich Anwohner bedankt für den schönen Blumenschmuck am Hallauer Dorfeingang, welches auch einem Bestreben von Hallau Tourismus entspricht, um unser Dorf freundlicher und schöner für die Gäste zu präsentieren. Auch die Schüler haben mit einer Abfall-Aufräumaktion auf lobenswerte Weise von sich reden gemacht. Dieses Engagement wird dann leider abgewertet, wenn die mit dem öffentlichen Bus anreisenden Gäste beim Aussteigen auf der Post als erstes den mit Zigarettenstummeln und Abfällen aller Art übersäten Aussteigeplatz zu sehen bekommen. Ein grosses Dankeschön gebührt aufrichtig auch denjenigen, die diese Sauereien an verschiedenen Orten im Dorf jeweils zusammenkehren.

Max Weber



### S'isch öppis los!

lc/ Bereits ist die Saisonöffnung des Museumsbetriebs am 1. Mai zur Tradition geworden. Vor Jahren waren die damaligen Verantwortlichen zur Überzeugung gelangt, dass der Museumsbetrieb attraktiviert werden sollte, daraus sind die Sonderausstellungen entstanden. Diesen Präsentationen war von Anbeginn grosser Erfolg beschieden, was sich in erfreulichen Besucherzahlen niederschlug. Während der vergangenen Saison 2009 bevölkerten die gefiederten Gäste aus unseren Rebbergen die musealen Räume und erfreuten mit ihrem Gezwitscher Gross und Klein. Für dieses Jahr haben wir uns einmal mehr, den feinen Künsten zugewandt. Spontan haben die Künstlerinnen der Gruppe Munot Quilters ihre Teilnahme zugesagt. Es freut uns umso mehr, als mit *Helen Bär*, eine Künstlerin aus Hallau, an der Ausstellung beteiligt ist. Erleben Sie am Eröffnungstag, wie ein solch filigranes wie vielfältiges Werk entsteht. Ab 13 bis 15 Uhr geben einige Künstlerinnen



in der Weinstube gerne Aufschluss über ihr wunderbares Hobby, der Quilttechnik. Gönnen Sie sich einen Rundgang durch die Ausstellung in den Museumsräumen, lassen Sie wieder einmal die Aussagen der älteren wie neueren Museumsgüter auf sich wirken. Nicht weniger freuen wir uns über den Besuch der Veteranenmusik Schaffhausen, welche uns am Nachmittag in zwei Etappen, musikalisch unterhalten wird. Geniessen Sie die feinen Schaffhauser Gewächse, verschiedener Kellereien aus dem Blauburgunderland, welche diese Saison im Angebot stehen. Dazu feine Grilladen, bereitet von *Sämi Gasser*, dem besten Grillmeister der Region, und weitere Spezialitäten aus der Museumsgastronomie.

Wir starten mit der Festwirtschaft um 12 Uhr, gönnen Sie Ihrer Küche eine Ruhepause... Um 13 Uhr wird die neue Saison offiziell eröffnet. Dazu dürfen wir *Beat Hedinger*, Schaffhauser Branchenverband, herzlich begrüssen. Herzlich willkommen im Haus Krone, dem Schaffhauser Weinbaumuseum in Hallau! Samstag, 1. Mai 2010. Team Schaffhauser Weinbaumuseum

#### Öffnungszeiten

Mai, Juni, August, Sept., Okt.: Sonntag, 13.30 bis 17.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung.

### Aktive Standortförderung nimmt Gestalt an – Spurgruppe am Drücker

Zu den Zielen der Standortförderung gemäss Gemeinderat gehören insbesondere ein gesundes Wachstum unserer Gemeinde, ein verbesserter öffentlicher Verkehr, familienfreundliche Strukturen, ein verbessertes Gemeinschaftsgefühl sowie aktive grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Die Förderung der qualitativen Entwicklung der Gemeinde Hallau in den Bereichen Wohnen, Gewerbe, Weinbau und Tourismus steht im Vordergrund des neuen Leitbildes und der Legislaturziele. Um die Vorstellungen zu konkretisieren und konsequent umzusetzen hat der Gemeinderat im März 2010 eine Spurgruppe ernannt und der Firma DIALOG (Doris Hofer und Annemarie Loosli) einen Begleitungsauftrag erteilt. Gemeindepräsident Werner Pfistner sagt es klipp und klar: «Wir wollen gemeinsam Hallau qualitativ weiterentwickeln mit Massnahmen, die von der Bevölkerung verstanden und mitgetragen werden.»

Der Spurgruppe gehören an: Liliana Götz-Gianini, Gemeinderätin, Hohlgengasse 13 Regula Müller, Feststrasse 26 Konrad Dätwiler, Nässistrasse 13 Detlef Moll, Rosenstrasse 2

Roger Roth, Hauptstrasse 30 Peter Weber, Schöneckstrasse 31 Peter Enderli, Oberhallauerstrasse 32 Die Mitglieder erarbeiten unter der Leitung von DIALOG die Inhalte der Standortförderung und legen sie zur Entscheidungsfindung dem Gemeinderat vor. Dabei arbeiten sie entlang der vom Gemeinderat genehmigten Strategie. An der Startveranstaltung vom 31. März 2010 haben sie sich zusammen mit dem Gemeinderat und den Betriebsleitern mit den inhaltlichen Fragen intensiv auseinandergesetzt. Diese werden in den nächsten Monaten so aufgearbeitet, dass sie der Öffentlichkeit vorgestellt werden können. Ab August findet die Bevölkerung die ersten Informationen über das Projekt im Internet [www.hallau.ch](http://www.hallau.ch) und in der Klettgauer Zeitung. Alfred Neukomm, Finanz- und Inforeferent

Bitte nebenstehendes Inserat beachten!

### Aktive Standortförderung Hallau Aufruf zur Mitarbeit

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Der Gemeinderat möchte eine Begleitgruppe bilden, die sich in ein bis zwei Sitzungen zu den sich entwickelnden Projekten äussert. Sind Sie interessiert? Zögern Sie nicht lange, melden Sie sich! Wir freuen uns sehr über Ihr Mitdenken und Ihre Mitarbeit.

Anmeldung für die Begleitgruppe

Name: \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Einsenden an Firma DIALOG, Festi 16, 8215 Hallau oder Gemeindeganzlei Hallau, Hauptstrasse 44, 8215 Hallau Informationen erhalten Sie bei der Firma DIALOG, Tel. 052 681 14 60 ab dem 10. Mai zu Geschäftszeiten oder über E-mail: [doris.hofer@dialog.sh](mailto:doris.hofer@dialog.sh)

## Satz – Druck – Zeitung Fotokopieren

– *alles in einem Haus!*

Druckerei 8215 Hallau – Telefon 052 681 31 29 [druck.hallau@datacomm.ch](mailto:druck.hallau@datacomm.ch)